

... aus Ostfriesland  
für Ostfriesland!





**Geschäftsbericht 2019**  
266. Geschäftsjahr

Partner der  Finanzgruppe



## **Wir trauern um unser ehemaliges Vorstandsmitglied**

**Herrn**

**Udo Schöneboom**

Herr Schöneboom war von 1958 bis zu seinem Ruhestand in 2004 für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse tätig und hat somit sein gesamtes Berufsleben in den Dienst unseres Unternehmens gestellt. Im November 1999 wurde Herr Schöneboom zum Mitglied des Vorstandes der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse bestellt. Er hat die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens maßgeblich mitgestaltet.

Durch sein vorbildliches Engagement, sein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl und durch seine starke menschliche Ausstrahlung hat er sich innerhalb unseres Unternehmens ein bleibendes Ansehen erworben.

Mit Udo Schöneboom verlieren wir einen geschätzten Kollegen und einen wunderbaren Menschen. Wir sind ihm sehr dankbar und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Familie gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

### **Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse**

**Rico Mecklenburg**

Vorsitzender des Aufsichtsrates

**Thomas Weiss**

Vorsitzender des Vorstandes

**Gerrit Wilken**

Mitglied des Vorstandes



Aurich, im März 2020

„Aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“

Liebe Leserinnen und Leser,

„Versicherungen, Vorsorge und Gemeinwohl“, damit übernehmen wir Verantwortung für die Region Ostfriesland, erfolgreich seit 266 Jahren. Auch 2019 war ein gutes Jahr für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse. Diese Sicht möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten näher bringen.

Aktuelle Ereignisse im Geschäftsjahr 2020 sind für Deutschland, Ostfriesland und auch für die Brandkasse eine Herausforderung. Für unsere Kunden, unsere Kooperationspartner und unsere Mitarbeiter/-innen sind wir auch in nicht einfachen Zeiten ein verlässlicher, leistungsstarker Partner. Dies basiert auf einer für Ostfriesland einmaligen Nähe zum Kunden, erfolgreich gelebt durch unser dichtes Geschäftsstellennetz und die Sparkassen.

Diese persönliche Nähe zum Kunden wird auch zukünftig ein Kernaspekt unserer Unternehmensphilosophie sein, ergänzt um die Chancen, die uns die Digitalisierung bietet. Der sogenannte „hybride“ Kunde ist ein wichtiger Orientierungspunkt für die Brandkasse.

Unsere Rückendeckung bei allem Tun ist unsere starke Marke „Brandkasse“. Und damit das auch so bleibt, arbeiten wir täglich mit Herz und Verstand „aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“

Thomas Weiss  
Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken  
Mitglied des Vorstandes



# Inhalt

---

	Seite
Aufsichtsbehörden und Organe.....	6
Mitglieder des Verbandes öffentlicher Versicherer .....	10
Lagebericht .....	11
Jahresbilanz .....	28
Gewinn- und Verlustrechnung.....	30
Anhang.....	32
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	45
Bericht des Aufsichtsrates .....	49

# Aufsichtsbehörden und Organe

---

<b>Aufsichtsbehörden:</b>	<p>Niedersächsisches Finanzministerium - Staatsaufsicht –</p> <p>Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung - Versicherungsaufsicht -</p>
<b>Trägerversammlung:</b>	<p>57 Mitglieder der Landschaftsversammlung der Ostfriesischen Landschaft</p> <p>6 Mitglieder auf Vorschlag der Sparkassen Aurich-Norden, Emden, LeerWittmund entsandt vom Sparkassenverband Niedersachsen</p> <p>6 Mitglieder entsandt von der Landschaftlichen Brandkasse Hannover</p>
<b>Aufsichtsrat:</b>	<p><b>Rico Mecklenburg</b> Landschaftspräsident - Vorsitzender -</p> <p><b>Jürgen Löcke</b> Geschäftsführer Sparkassenverband Niedersachsen – stellv. Vorsitzender –</p> <p><b>Torsten Bauer</b> Abteilungsleiter Sparkassenverband Niedersachsen</p> <p><b>Dieter Baumann</b> Landschaftsrat Moormerland</p> <p><b>Dr. Jürgen Bennemann</b> Abteilungsleiter Sparkassenverband Niedersachsen (bis 30.06.2019)</p> <p><b>Jann Berghaus</b> Rechtsanwalt und Notar, Landschaftsrat Aurich</p>

# Aufsichtsbehörden und Organe

---

**Bernd Bornemann**

Oberbürgermeister (ab 01.11.2019: a. D.),  
Landschaftsrat  
Emden

**Hermann Bröring**

Landrat a. D., Landschaftspräsident  
Lingen

**Achim Claaßen\***

Abteilungsleiter  
Aurich

**Frauke Dreessen\***

Abteilungsdirektorin  
Aurich

**Robert Friedel\***

Vertriebsbereichsleiter  
Aurich

**Hilko Gerdes**

Dipl.-Volkswirt, Landschaftsrat  
Südbrookmerland

**Matthias Groote**

Landrat, Landschaftsrat  
Leer

**Holger Heymann**

Landrat  
Wittmund  
(ab 18.12.2019)

**Wolfgang Knote**

Abteilungsdirektor  
Sparkassenverband Niedersachsen  
(ab 01.07.2019)

**Uwe Liebe\***

Gewerkschaftssekretär  
Oldenburg

**Helmut Markus**

Landschaftsrat  
Norden

# Aufsichtsbehörden und Organe

---

**Andreas Möller**

Direktor  
Versicherungsgruppe Hannover

**Frank Müller**

Vorstand  
Versicherungsgruppe Hannover

**Michael Ramke\***

Gewerkschaftssekretär a. D.  
Sande

**Anja Romaneehsen\***

Vertriebsbereichsleiterin  
Ihlow

**Henning Schultz**

Landrat a. D., Landschaftsrat  
Wittmund

**Manuel Tolle\***

Hauptabteilungsleiter  
Aurich

**Jens van Mark\***

Schulungsleiter  
Aurich

**Thomas Vorholt**

Vorstand  
Versicherungsgruppe Hannover

**Harm-Uwe Weber**

Landrat (ab 01.11.2019: a. D.)  
Aurich (bis 17.12.2019)

\* Mitglieder gemäß § 110 NPersVG

# Aufsichtsbehörden und Organe

---

**Vorstand:**

**Thomas Weiss**  
- Vorsitzender -

**Gerrit Wilken**  
- Mitglied des Vorstandes –

**Vorstandsvertreter:**

Im Falle der Verhinderung wird der Vorstand vertreten durch:

**Rainer Stein**  
Abteilungsleiter

**Ralf Homberg**  
Abteilungsleiter

# Mitglieder des Verbandes öffentlicher Versicherer



# Lagebericht

---

## Bericht des Vorstandes

### Geschäftsmodell und Rechtsform

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist als selbstständiger Regionalversicherer in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts mit Firmensitz in Aurich tätig. Ihre Rechtsverhältnisse bestimmen sich nach dem Gesetz über die öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Niedersachsen (NöVersG) und den ergänzenden Regelungen der Satzung. Sie steht im Wettbewerb mit anderen Versicherungsunternehmen und ist eingetragen im Handelsregister A des Amtsgerichts Aurich unter der Nummer HRA 2007.

Das Geschäftsgebiet der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse ist der ehemalige Regierungsbezirk Aurich in Niedersachsen. Er umfasst heute die Landkreise Aurich, Leer, Wittmund und die kreisfreie Stadt Emden. Sie ist seit 1754 dieser Region und seinen Menschen verpflichtet. Wir „leben“ dies unter der Philosophie „aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“. Das Regionalitätsprinzip ist mit der Geschichte der öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Deutschland eng verbunden. Tief verwurzelt in Ostfriesland, getragen von unserer „Mutter“, der Ostfriesischen Landschaft, und verbunden mit seinen Menschen, sind wir vor Ort die erste Adresse in Sachen „Vorsorge, Versicherung und Gemeinwohl“. Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist eine der ältesten Versicherungen der Welt und gehört zum starken Verbund der öffentlichen Versicherungen – der zweitgrößten Versicherungsgruppe in Deutschland.

In ihrem Geschäftsgebiet betreibt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse die Schaden- und Haftpflichtversicherung mit Ausnahme der Kraftfahrtversicherung. Sie darf Mitversicherungen, auch außerhalb ihres Geschäftsgebietes, zeichnen und Rückversicherung in allen Sparten der Schaden- und Unfallversicherung gewähren. Außerdem kann sie Versicherungsverträge, Spar- und Bausparverträge und Geschäfte anderer Unternehmen, die im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang mit Versicherungsverträgen stehen, vermitteln. Einst nur Feuerversicherer, schützen wir heute Haus und Vermögen unserer Kunden – und alle anderen Lebensbereiche natürlich auch; und das zusammen mit unseren Kooperationspartnern VGH, ÖRAG, UKV und der LBS.

Unsere Hauptvertriebswege sind unsere Geschäftsstellen und die drei ostfriesischen Sparkassen. Durch ein dichtes Netz von rund 50 Geschäftsstellen und etlichen Filialen der Sparkassen ist eine hohe Servicequalität vor Ort gewährleistet. Ergänzt wird der Service durch unsere hauptberuflichen Großschadenregulierer sowie dem unabhängigen Schätzerwesen.

Träger der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse sind die Ostfriesische Landschaft, die Landschaftliche Brandkasse Hannover und der Sparkassenverband Niedersachsen.

# Lagebericht

## Wirtschaftsbericht

### Wirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft hat ihren Wachstumskurs in 2019 in abgeschwächter Form fortsetzen können, dabei hat sie aber übers Jahr gesehen an Dynamik verloren. Das Wachstum lag bei nur noch 0,6 %. Im Vorjahr war das Bruttoinlandsprodukt noch um 1,5 %, im Jahr 2017 um 2,5 % gestiegen. Damit ist das Bruttoinlandsprodukt bereits im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Dies entspricht der längsten Wachstumsphase im vereinten Deutschland.

Dass die Entwicklung nach wie vor positiv ausfällt, geht vor allem auf den privaten und staatlichen Konsum zurück. So wuchsen die privaten Konsumausgaben um 1,6 %, die Konsumausgaben des Staates um 2,5 %. Die Konsumausgaben stiegen damit stärker als in den beiden Vorjahren. Gestützt wurde die konjunkturelle Entwicklung weiterhin durch die positive Entwicklung des Arbeitsmarkts. Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen sank im Jahresdurchschnitt auf rund 2,2 Millionen Menschen. Die Arbeitslosenquote sank um 0,2 Prozentpunkte auf 5,0 %. Demgegenüber nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erneut zu. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes waren im Jahr 2019 im Durchschnitt rund 45,3 Millionen Menschen erwerbstätig. Das sind rund 400.000 Menschen mehr als im Vorjahr und ein neuer Höchststand seit der Wiedervereinigung.

Mit einem Zuwachs über alle Sparten von 6,7 % haben die deutschen Versicherer ihre Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2019 deutlich gesteigert. Sowohl in der Schaden- und Unfallversicherung als auch in der Lebensversicherung konnte die Branche im Jahr 2019 kräftige Zuwächse verzeichnen. Die Beiträge in der privaten Krankenversicherung zeigten ebenfalls ein stabiles Wachstum. Die deutschen Schaden- und Unfallversicherer erwarten für 2019 einen Beitragsanstieg um 3,2 %.

Geld- und geopolitische Einflüsse prägten 2019 abermals die internationalen Finanzmärkte. Auswirkungen des Handelskonflikts zwischen den USA und China auf die konjunkturelle Entwicklung, die immer wieder verschobene Entscheidung zum Brexit und der Nahost-Konflikt sorgten für Verunsicherung. Nach einem positiven Jahresauftakt mit anschließender Seitwärtstendenz zur Jahresmitte konnten angesichts der flankierenden geldpolitischen Maßnahmen nahezu alle Assetklassen in einem starken Schlussquartal das Jahr mit einem deutlich positiven Return beenden.

Die Rendite zehnjähriger deutscher Bundesanleihen rutschte 2019 erneut in den negativen Bereich. Hatte die Rendite zu Jahresanfang noch bei 0,24 % gelegen, durchbrach sie Ende März die Marke von 0,0 % und fiel Ende August auf ein historisches Tief von - 0,71 %. Zum Jahresende stieg die Rendite wieder auf 0,19 % an.

Das Niedrigzinsumfeld bleibt eine zentrale Herausforderung für die gesamte Versicherungswirtschaft. Das insgesamt noch positive wirtschaftliche Umfeld spiegelt sich auch im Geschäftsgebiet der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse wider und prägt die positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2019 mit. Die zentralen Herausforderungen bleiben das Zinsumfeld und der weiter zunehmende regulatorische Aufwand.

Quelle: alle konjunkturellen Angaben laut Statistischem Bundesamt: [www.destatis.de](http://www.destatis.de); alle Marktdaten laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V..

# Lagebericht

---

## Geschäftsverlauf und Lagebericht

Im 266. Berichtsjahr konnte die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse einen erfreulichen Geschäftsverlauf verzeichnen. Das Geschäftsjahr 2019 endet mit einem substanzstärkenden Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.268 TEUR.

Grundlage für dieses positive Geschäftsergebnis sind ein günstiger Schadenverlauf, eine positive Entwicklung der gebuchten Beiträge aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, eine geordnete Kostenstruktur und die stabilen Erträge aus der Vermittlung von Versicherungsprodukten an unsere Kooperationspartner. Dies alles ist das Ergebnis kompetenter und engagierter Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Direktion und im Außendienst. Sie sorgen täglich dafür, dass unser Service und unsere Produkte überzeugen. In einem herausfordernden Marktumfeld für Schaden- und Unfallversicherer konnte so die starke Marktposition im Geschäftsgebiet durch die konsequente Umsetzung der Unternehmensphilosophie „aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“ in 2019 weiter gefestigt werden.

Im Geschäftsjahr haben sich neun größere Feuerschäden mit einem Schadenaufwand von insgesamt 3.330 TEUR ereignet. Darüber hinaus haben drei größere Sturm- bzw. Unwetterereignisse deutschlandweit für Schäden gesorgt. Die Stürme „Benjamin“ im Januar, „Heinz“ im März und Gewitter „Momo“ im Juni verursachten einen Schadenaufwand in Höhe von zusammen 1.523 TEUR. Dazu kam ein Haftpflichtschaden, der mit 380 TEUR zu Buche schlug. Das Orkantief „Eberhard“ vom 10. März 2019 ist deutschlandweit für einen hohen Schadenaufwand verantwortlich. Das Geschäftsgebiet der Brandkasse blieb von diesem Sturmschaden weitestgehend verschont.

Die Bruttoschadenquote beläuft sich im Geschäftsjahr auf 60,8 % (Vorjahr 66,0 %).

Durch weiterhin positive Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahresschadenreserven ergibt sich eine bilanzielle Bruttoschadenquote von 45,3 % (Vorjahr 46,3 %).

Die Bruttokostenquote liegt aufgrund einer deutlich über Plan liegenden Vertriebsleistung mit 29,1 % leicht über dem Vorjahr (Vorjahr 28,9 %).

Das Gesamtbruttoergebnis vor Schwankungsrückstellung liegt mit 9.895 TEUR (Vorjahr 9.116 TEUR) über der Planung von 7.920 TEUR.

Unter Berücksichtigung der Rückversicherungsanteile sowie der gesetzlichen Vorgaben zur Bildung der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein positives Ergebnis der „normalen Geschäftstätigkeit“ vor Ertragsteuern in Höhe von 2.257 TEUR (Vorjahr 1.523 TEUR).

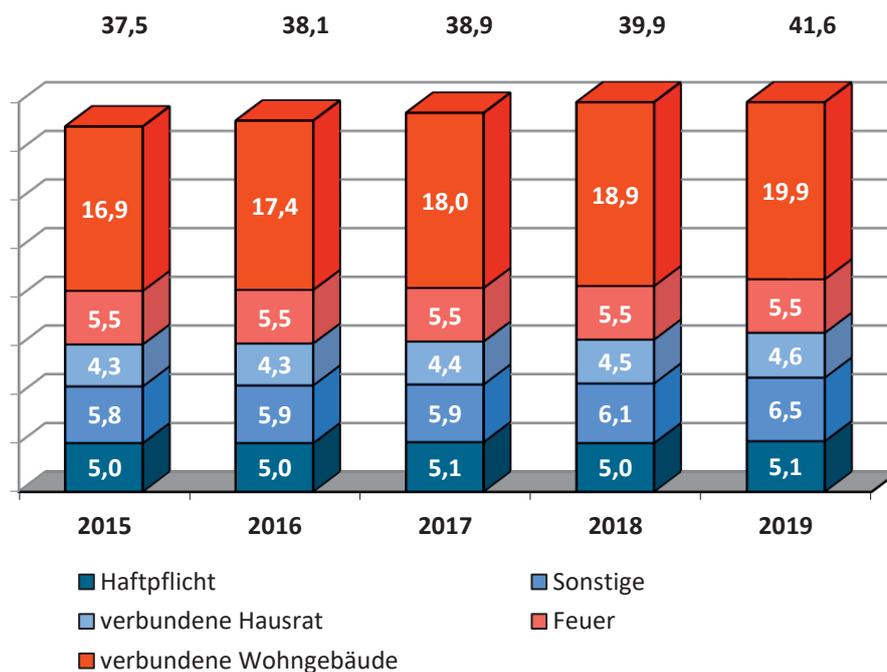
Nach Steuern beläuft sich der Jahresüberschuss auf 1.268 TEUR (Vorjahr 853 TEUR Jahresüberschuss). Mit diesem sehr guten Ergebnis wird die Substanz des Unternehmens weiterhin gestärkt.

# Lagebericht

## Entwicklung der Gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft

Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft sind gegenüber dem Vorjahr auf 41.589 TEUR (Vorjahr 39.930 TEUR) angestiegen. Von den Bruttoprämien wurden 12.361 TEUR (Vorjahr 11.758 TEUR) an die Rückversicherer abgeführt.

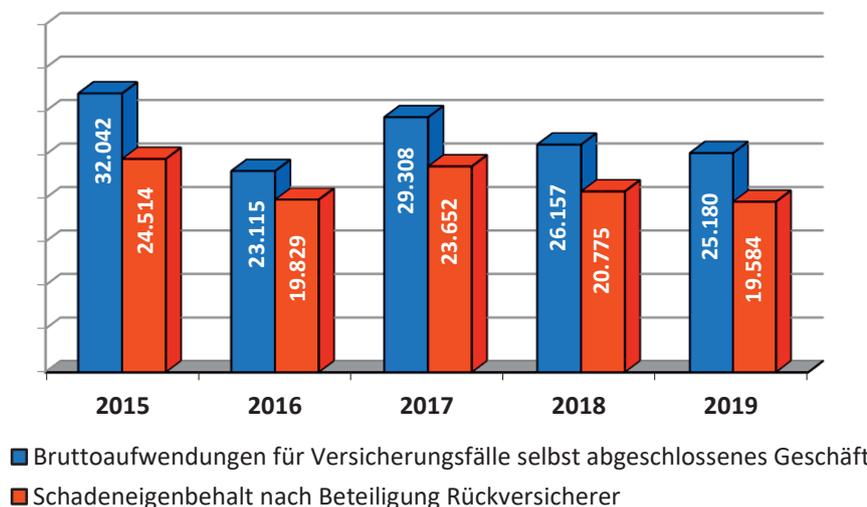
(in Mio. EUR)



## Entwicklung der Aufwendungen für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft

Die Geschäftsjahresaufwendungen für Versicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr von 26.157 TEUR auf 25.180 TEUR gesunken. Die Geschäftsjahresschadenquote verringert sich deutlich von 66,0 % im Vorjahr auf 60,8 % im Geschäftsjahr. Durch weiterhin positive Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahresschadenreserven ergibt sich eine bilanzielle Bruttoschadenquote von 45,3 % (Vorjahr 46,3 %).

(in TEUR)



# Lagebericht

## Kostenquote

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind aufgrund der sehr guten vertrieblichen Leistung gegenüber dem Vorjahr von 11.472 TEUR auf 12.036 TEUR angestiegen. Die Bruttokostenquote beläuft sich auf 29,1 % (Vorjahr 28,9 %).

## Versicherungstechnisches Ergebnis im selbst abgeschlossenen Geschäft

Gesamt in TEUR	2018	2019
Bruttoergebnis	8.705	9.456
Anteil Rückversicherer	-4.918	-4.498
Veränderung der Schwankungsrückstellung (- = Zuführung)	-2.705	-3.170
Versicherungstechnisches Ergebnis s.a.G.	1.081	1.788

## Kapitalanlagen

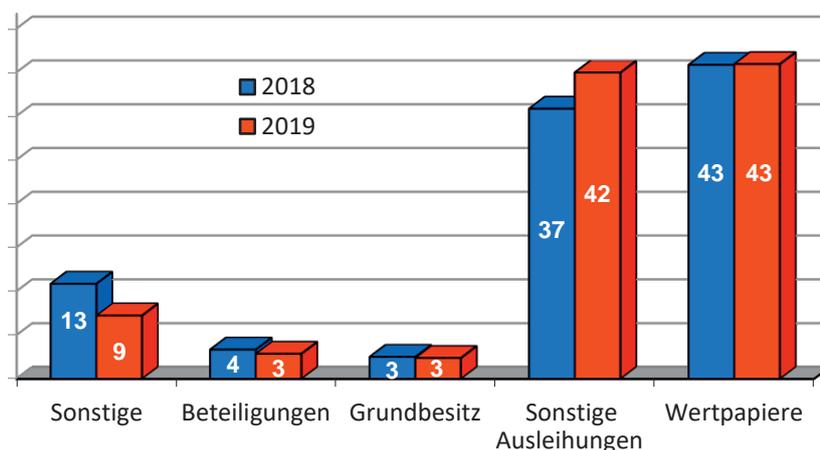
Der Kapitalanlagebestand erhöht sich im Berichtszeitraum von 74.875 TEUR auf 79.857 TEUR im Rahmen der Neu- und Wiederanlage.

Die Bruttoerträge aus den Kapitalanlagen betragen 1.596 TEUR (Vorjahr 1.664 TEUR). Die Bruttoverzinsung beläuft sich auf 2,0 % (Vorjahr 2,3 %).

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen belaufen sich unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung auf den Grundbesitz auf 543 TEUR (Vorjahr 819 TEUR). Danach ergibt sich ein Kapitalanlageergebnis in Höhe von 1.053 TEUR (Vorjahr 845 TEUR). Dies entspricht einer Nettorendite von 1,3 % (Vorjahr 1,2 %).

## Zusammensetzung der Kapitalanlagen

(in %)



## Nichtversicherungstechnisches Geschäft

Im Rahmen des Vermittlungsgeschäftes kann die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse über ihre Geschäftsstellen auch alle nicht selbst betriebenen Sparten anbieten. Die Wertschöpfung aus dieser Vermittlung ist im nichtversicherungstechnischen Ergebnis enthalten. Insgesamt beläuft sich der Gewinn aus dem nichtversicherungstechnischen Geschäft auf 439 TEUR (Vorjahr 411 TEUR).

# Lagebericht

## In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Das aktive Rückversicherungsgeschäft hat mit einem Bruttobeitragsvolumen von 1.809 TEUR (Vorjahr 1.891 TEUR) gegenüber dem selbst abgeschlossenen Geschäft nur eine untergeordnete Bedeutung.

Vor Schwankungsrückstellung ergibt sich nach Rückversicherung ein versicherungstechnischer Gewinn von 30 TEUR (Vorjahr 30 TEUR Gewinn).

Die gesetzlich vorgegebenen Voraussetzungen zur Bildung einer Schwankungsrückstellung sind im in Rückdeckung übernommenen Geschäft nicht erfüllt.

## Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

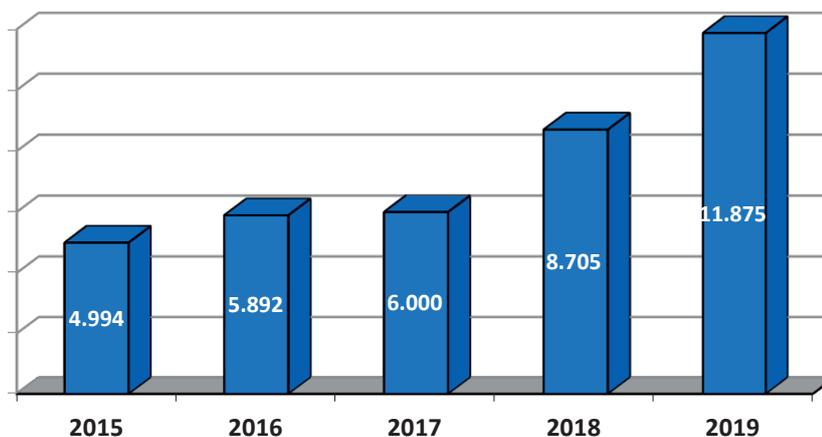
Zum 31. Dezember 2019 ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.257 TEUR (Vorjahr 1.523 TEUR).

Nach Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.268 TEUR (Vorjahr 853 TEUR).

## Entwicklung der Schwankungsrückstellung im Geschäftsjahr

Gemäß den Vorschriften zur Berechnung der Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre wurden im Berichtsjahr per Saldo 3.170 TEUR zugeführt (Vorjahr 2.705 TEUR Zuführung).

(in TEUR)



# Lagebericht

## Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

### Verbundene Wohngebäudeversicherung

Gesamt in TEUR	2018	2019
gebuchte Beiträge brutto	18.856	19.902
verdiente Beiträge brutto	18.606	19.743
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	15.162	14.519
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	11.859	10.633
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	5.292	5.624
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-2.391	-2.566
Geschäftsjahresschadenquote brutto	81,5%	73,5%
Gesamtschadenquote brutto	63,7%	53,9%
Schadenquote f.e.R.	76,6%	58,8%

In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung sind die Bruttobeitragseinnahmen um 5,5 % angestiegen.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Geschäftsjahresschadenquote sinkt auf 73,5 % (Vorjahr 81,5 %). Der Schwankungsrückstellung wurden 3.526 TEUR zugeführt (Vorjahr 797 TEUR Zuführung). Die Sparte schließt mit einem versicherungstechnischen Verlust von 2.566 TEUR (Vorjahr 2.391 TEUR Verlust) ab. Der Ergebnisverlauf über die letzten Jahre ist in dieser Sparte als nicht zufriedenstellend zu bezeichnen. Vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung ergibt sich in 2019 aber ein Gewinn in Höhe von 960 TEUR.

### Feuerversicherung

Gesamt in TEUR	2018	2019
gebuchte Beiträge brutto	5.513	5.487
verdiente Beiträge brutto	5.512	5.522
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	2.163	1.845
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	500	1.560
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.474	1.438
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	360	824
Geschäftsjahresschadenquote brutto	39,2%	33,4%
Gesamtschadenquote brutto	9,1%	28,2%
Schadenquote f.e.R.	-6,5%	36,5%

Die Feuerversicherung setzt sich aus den industriellen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Feuersparten zusammen. In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld liegen die gebuchten Bruttobeiträge fast auf Vorjahresniveau.

Die Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote sinkt auf 33,4 % (Vorjahr 39,2 %). Im Geschäftsjahr ereigneten sich in der Feuerversicherung zwei größere Schäden mit einem Gesamtaufwand von 732 TEUR. Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 88 TEUR (Vorjahr 1.389 TEUR Zuführung) schließt das versicherungstechnische Geschäft mit einem Gewinn von 824 TEUR (Vorjahr 360 TEUR Gewinn) ab.

# Lagebericht

## Verbundene Hausratversicherung

Gesamt in TEUR	2018	2019
gebuchte Beiträge brutto	4.466	4.563
verdiente Beiträge brutto	4.457	4.553
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	1.500	1.297
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.116	909
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.369	1.379
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	1.815	2.101
Geschäftsjahresschadenquote brutto	33,7%	28,5%
Gesamtschadenquote brutto	25,0%	20,0%
Schadenquote f.e.R.	25,3%	20,2%

In der Verbundenen Hausratversicherung sind die Bruttobeitragseinnahmen um 2,2 % angestiegen (Vorjahr 1,5 %).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote hat sich mit 28,5 % gegenüber dem Vorjahr verbessert (Vorjahr 33,7 %).

Es verbleibt ein versicherungstechnischer Überschuss in Höhe von 2.101 TEUR (Vorjahr 1.815 TEUR).

## Sonstige Sachversicherungen

Gesamt in TEUR	2018	2019
gebuchte Beiträge brutto	6.063	6.500
verdiente Beiträge brutto	6.064	6.469
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	4.075	4.854
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.507	3.735
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.770	2.003
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	85	-337
Geschäftsjahresschadenquote brutto	67,2%	75,0%
Gesamtschadenquote brutto	41,3%	57,7%
Schadenquote f.e.R.	48,4%	70,6%

Die „sonstigen Sachversicherungen“ umfassen insbesondere die Sparten Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser-, Glas-, Sturm- und die Verbundene Gewerbeversicherung sowie die restlichen Versicherungsweige. Für das Ergebnis sind die Sparten Sturm und Leitungswasser sowie die Verbundene Gewerbeversicherung prägend.

Die Bruttobeitragseinnahme steigt gegenüber dem Vorjahr um 7,2 % an.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote steigt auf 75,0 % (Vorjahr 67,2 %). Im Geschäftsjahr ereignete sich ein größerer Schaden mit einem Gesamtaufwand von 405 TEUR. Insgesamt schließen die sonstigen Sachversicherungsweige nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung im Saldo in Höhe von 55 TEUR (Vorjahr 466 TEUR Zuführung) mit einem versicherungstechnischen Verlust in Höhe von 337 TEUR (Vorjahr 85 TEUR Gewinn) ab.

# Lagebericht

## Haftpflichtversicherung

Gesamt in TEUR	2018	2019
gebuchte Beiträge brutto	5.032	5.138
verdiente Beiträge brutto	5.016	5.144
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	3.256	2.664
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.373	1.946
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.567	1.592
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	1.213	1.767
Geschäftsjahresschadenquote brutto	64,9%	51,8%
Gesamtschadenquote brutto	47,3%	37,8%
Schadenquote f.e.R.	38,0%	37,0%

In der Haftpflichtversicherung sind die Bruttobeitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Der Schadenaufwand ist gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Im Geschäftsjahr ereignete sich ein größerer Betriebshaftpflichtschaden mit einem Gesamtaufwand von 380 TEUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote sinkt von 64,9 % im Vorjahr auf 51,8 %.

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Berechnung der Schwankungsrückstellung kommt es zu einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 324 TEUR (Vorjahr 54 TEUR Zuführung). Es verbleibt ein versicherungstechnischer Überschuss in Höhe von 1.767 TEUR (Vorjahr 1.213 TEUR Überschuss).

## Finanz- und Vermögenslage

Die Zusammensetzung des Versicherungsbestandes in der Sachversicherung erfordert hinsichtlich der Erfüllbarkeit von Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern jederzeit eine kurzfristige Zahlungsbereitschaft.

Das Asset Liability Management (ALM) ist maßgeblich an der kurzfristigen Steuerung finanzieller Kriterien durch die simultane Betrachtung der bestehenden Vermögensanlagen (Assets) und Verpflichtungen (Liabilities) sowie deren gegenseitigen Interdependenzen ausgerichtet. Es trägt der Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen durch die Liquiditätsplanung und -steuerung Rechnung. Die laufende Liquiditätssteuerung erfolgt über kurzfristige Kapitalanlagen.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse konnte im Berichtsjahr alle Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt erfüllen. Auch für 2020 sind keine Liquiditätspässe erkennbar.

Das Eigenkapital des Unternehmens beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf 34.946 TEUR. Bezogen auf die verdienten Nettobeiträge ergibt sich hieraus eine Eigenkapitalquote von 120 % (Vorjahr 121 %). Damit liegt die relative Eigenkapitalausstattung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse weiterhin stabil auf einem hohen Niveau.

# Lagebericht

---

## **Personal**

Für unser Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 117 angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Darin sind durchschnittlich 4 Mitarbeiter/-innen mit befristeten Verträgen enthalten, die sukzessiv praxisnah für den Einsatz im selbstständigen Außendienst vorbereitet werden. Im Jahr 2019 waren 18 Auszubildende bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse beschäftigt. Weitere Daten hinsichtlich der Zusammensetzung des Personals sind im Anhang auf Seite 44 zu finden.

## **Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Unternehmenskultur**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Innen- und Außendienstes für die geleistete Arbeit und die hohe Einsatzbereitschaft. Ohne ihr Engagement und ohne den Willen und die Fähigkeit, sich konstruktiv auf die sich dauernd verändernden Bedingungen einzustellen, wäre die Bewahrung unserer Marktstellung und Wettbewerbsfähigkeit nicht möglich.

Wir streben eine hohe Motivation und Identifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen an, fördern den Respekt und die Wertschätzung im Umgang miteinander und stärken das eigenverantwortliche und unternehmerische Handeln. Hierfür investieren wir in die Qualifikation, Unternehmensbindung und Gesunderhaltung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## **Schadenverhütung und -bekämpfung**

Über die Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Feuerwehren besteht im Geschäftsgebiet seit vielen Jahren eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren.

Insgesamt stellt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse 2019 für die Schadenverhütung folgende finanzielle Mittel zur Verfügung:

- 193 TEUR freiwillige Leistungen für die gezielte Schadenverhütungsarbeit
- 1.167 TEUR Feuerschutzsteuer (zweckgebundene Ländersteuer).

Außerdem stellt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse zinsgünstige Darlehen für den Bau von Feuerwehrgerätehäusern sowie für die Beschaffung von Fahrzeugen und Zubehör zur Verfügung.

# Lagebericht

---

## Risikobericht

### Organisation des Risikomanagements

Nachhaltiger geschäftlicher Erfolg in der Versicherungswirtschaft basiert stets auf dem Erkennen und Ergreifen von Chancen und dem kontrollierten Umgang mit Risiken. Im Hause der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nimmt das aktive Risikomanagement einen hohen Stellenwert ein.

Als Grundlage des Risikomanagement-Prozesses dient das vom Vorstand beschlossene Risikohandbuch. Das Risikohandbuch umfasst eine Beschreibung der organisatorischen Ausgestaltung des Risikomanagements, die strategischen Vorgaben zur Risikosteuerung und das Risikotragfähigkeitskonzept.

Die operativen Geschäftsbereiche steuern die ihnen zugeordneten Risikofelder, Einzelrisiken und Limitauslastungen und begrenzen die Unternehmensrisiken damit bereits bei der Entstehung.

Die Risikomanagement-Funktion begleitet diesen Prozess und überwacht die Limitauslastungen sowie die Risiken auf aggregierter Ebene im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzeptes. Sie validiert die Ergebnisse des dezentralen Risikomanagement-Prozesses, identifiziert Risikokonzentrationen und leitet zentral Maßnahmen zur Risikosteuerung ein.

Im Risikokomitee werden die Kernergebnisse des Risikomanagement-Prozesses, wesentliche risikorelevante Entwicklungen und Aktivitäten sowie erforderliche Maßnahmen und Weiterentwicklungen im Risikomanagement-System besprochen.

Seit 2014 wird eine regelmäßige unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) in Abstimmung mit der Wirtschaftsplanung und der beabsichtigten Rückversicherungsstruktur durchgeführt. Der ORSA-Prozess vermittelt ein umfassendes Bild der Risiken, die sich bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse aus der aktuellen Risikolage sowie dem zukünftig erwarteten Risikoprofil ergeben und leitet den sich hieraus ergebenden Gesamtsolvabilitätsbedarf ab. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus dem ORSA-Prozess werden in einem Bericht an die Aufsicht festgehalten und im strategischen Entscheidungsprozess berücksichtigt.

Zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit und der Einhaltung der gesetzlichen Kapitalanforderungen nach Solvency II ist ein Limitsystem eingerichtet, welches auf den europaweiten Vorgaben zur Berechnung des erforderlichen Solvenzkapitals (Standardmodell) basiert. Die Erkenntnisse der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) werden ebenfalls in den Berechnungen berücksichtigt. Durch die aktive Steuerung der Risikotreiber und die Festlegung von Limits für verschiedene Risikokennzahlen wird das Unternehmensrisiko effektiv begrenzt. Zur Überwachung der Limitauslastungen und der Risikotragfähigkeit ist ein Kontrollsystem eingerichtet, in dem erhöhte Einzelrisikopotentiale aufgezeigt und ihre Auswirkungen auf die Gesamtrisikosituation überwacht werden.

# Lagebericht

---

Die Kernergebnisse des Risikomanagement-Prozesses werden monatlich aufbereitet und stehen dem Vorstand, den Risikoverantwortlichen und der Risikomanagement-Funktion in Form einer Management Summary zur Verfügung.

Die Ergebnisse des Risikomanagement-Prozesses und die aktuelle Risikolage werden im regelmäßigen Aufsichtsbericht (Regular Supervisory Reporting – RSR) sowie im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Condition Report – SFCR) zusammengefasst und es wird ein Ausblick auf erwartete risikorelevante Entwicklungen gegeben.

Der gesamte Risikomanagement-Prozess, die Abläufe und Verfahren werden regelmäßig und risikoorientiert von einer unabhängigen Instanz auf ihre Zweckmäßigkeit hin geprüft.

Zur Erfassung, Bewertung und Berichterstattung wird das Gesamtrisiko in folgende Kategorien untergliedert:

- Versicherungstechnisches Risiko
- Markt- und Konzentrationsrisiko
- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Operationelles Risiko
- Reputationsrisiko
- Strategisches Risiko

## **Versicherungs- technisches Risiko**

Als führender Gebäudeversicherer im Geschäftsgebiet ist die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse dem Risiko von einzelnen Großschäden ebenso wie kumulativ auftretenden Schadenfällen ausgesetzt, beispielsweise infolge von Naturkatastrophen.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse begegnet diesen Risiken mit einem umfassenden, regelmäßig auf die spezielle Risikosituation abgestimmten Rückversicherungsprogramm.

Wirksame Planungs- und Controllinginstrumente stellen sicher, dass alle für das Unternehmen wichtigen Entwicklungen frühzeitig erkannt und erforderliche Maßnahmen eingeleitet werden können. Durch Zeichnungsrichtlinien wird die Aufnahme unerwünschter Risiken vermieden. Eine vorsichtige Dotierung der Rückstellungen begrenzt das Risiko von Abwicklungsverlusten.

## **Marktrisiko**

Durch eine sicherheitsorientierte Kapitalanlagepolitik kann die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ihre Marktrisiken auf niedrigem Niveau halten. Aus den getätigten Geschäften ergeben sich grundsätzlich keine Währungsrisiken.

Derivative Finanzinstrumente werden im Direktbestand nicht eingesetzt. Im Spezialfonds kommen derivative Finanzinstrumente im begrenzten Maße zur Absicherung von Zins- und Kursrisiken sowie zur Risikominderung zum Einsatz.

Die Kapitalanlage erfolgt stets unter Berücksichtigung von Risikoaspekten.

# Lagebericht

---

## **Konzentrationsrisiko**

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet sämtliche nicht durch das Kreditrisiko abgedeckte, mit Risiken behaftete Engagements mit einem Ausfallpotential, das umfangreich genug ist, die Solvabilität oder die Finanzlage des Unternehmens zu gefährden. Durch eine breite Streuung bei der Kapitalanlage wird das Eingehen bedeutender Konzentrationsrisiken vermieden.

## **Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko aus den Kapitalanlagen wird im Rahmen des Marktrisikos bewertet.

Dem Kreditrisiko in der passiven Rückversicherung wird durch eine systematische Auswahl der Rückversicherungspartner und Streuung bei der Weitergabe der Risiken Rechnung getragen.

Das Ausfallrisiko der Forderungen gegenüber Maklern und Vertriebspartnern wird regelmäßig untersucht und gesteuert. Gegenüber Versicherungsnehmern wird diesem Risiko mittels eines IT-gestützten Inkasso- und Mahnwesens begegnet.

## **Liquiditätsrisiko**

Zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität, insbesondere nach Großschaden- und Massenschadenereignissen, erfolgt eine detaillierte Liquiditätsplanung und -steuerung, die weitgehend über kurzfristige Anlagen erfolgt. Durch Schadeneinschlussklauseln in den Rückversicherungsverträgen wird zusätzlich sichergestellt, dass im Fall von Großschäden Liquidität unverzüglich zur Verfügung steht.

## **Sonstige Risiken**

Die sonstigen Risiken beinhalten neben dem operationellen Risiko das strategische und das Reputationsrisiko. Die Risikomanagement-Funktion bildet die Gesamtrisikosituation des Unternehmens ab, identifiziert bestandsgefährdende Risiken und erarbeitet Vorschläge für Gegenmaßnahmen. Sie berät den Vorstand in Risikomanagement-Fragen und bei risikorelevanten Ad-hoc-Problemen.

## **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse kann den Verpflichtungen aus bestehenden Versicherungsverträgen auch unter schwierigen Rahmenbedingungen nachkommen. Zur Bedeckung der Solvabilitätskapitalanforderung (SCR) sind Eigenmittel deutlich über dem gesetzlich geforderten Maß vorhanden.

Die Ergebnisse der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung zeigen, dass die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse selbst bei ungünstigen Änderungen der Risikosituation in der Lage ist, die Risikotragfähigkeit zu gewährleisten und die gesetzlichen Solvenzkapitalanforderungen noch zu übertreffen.

Mit dem vorhandenen Risikomanagementsystem wird die rechtzeitige Identifizierung, Bewertung und Kontrolle der Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben, sichergestellt. Bestandsgefährdende Risiken zeichnen sich derzeit nicht ab.

# Lagebericht

---

## Ausblick

Als regionaler Marktführer in der Wohngebäudeversicherung ist die Unternehmensstrategie darauf ausgelegt, die Marktanteile nicht nur zu halten, sondern vor allem das Geschäft in den übrigen Sparten aus eigener Kraft kontinuierlich und ertragsorientiert auszubauen.

Die Ende Dezember 2019 in Wuhan/China erstmals auffällig gewordene Atemwegserkrankung COVID-19 hat sich im Februar und März sprunghaft zu einer weltweiten COVID-19-Pandemie entwickelt. Die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar. In Deutschland wurden umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Bevölkerung vor einer Überforderung des Gesundheitswesens zu schützen. Der bundesweite „Shut-down“ im März 2020 hat weite Teile der Wirtschaft zum Stillstand gebracht.

Die Auswirkungen werden auch an der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nicht spurlos vorüberziehen. Trotz aller eingeleiteten Maßnahmen ist in Abhängigkeit von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den nächsten Monaten schwerpunktmäßig zu erwarten,

- dass das Neugeschäft in 2020 geringer als im Vorjahr ausfallen wird.
- dass die gute Beitragsentwicklung im ersten Quartal 2020 sich nicht ungebremst fortsetzt.
- dass das Kapitalanlageergebnis je nach Entwicklung an den Kapitalmärkten möglicherweise nicht in der geplanten Höhe ausfällt.

Als Sach- und Haftpflichtversicherer ist für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse durch die COVID-19-Pandemie in den selbstbetriebenen Sparten kein wesentliches Schadenpotenzial enthalten.

Die aktuelle Krisensituation stellt einen fortdauernden Prozess und nicht ein zeitpunktbezogenes Ereignis dar. Die weitere Entwicklung ist mit einer hohen Unsicherheit behaftet. Daher können die gemachten Aussagen lediglich einen Prognosecharakter haben.

Derzeit lassen sich unter Abwägung der aktuell durch die COVID-19 verursachte Risikolage keine Entwicklungen erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nachhaltig beeinträchtigen könnten.

Das Schadenaufkommen liegt zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung sturmschadenbedingt über den Vorjahren. Bei einem durchschnittlichen Schadenverlauf in den nächsten Monaten erwarten wir aber weiterhin ein normales Schadenergebnis.

An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, da die Schadeneintritte und Schadenhöhen im Versicherungsgeschäft zufallsbehaftet sind. Die Struktur der Schäden hat auch maßgeblichen Einfluss auf den Anteil der Rückversicherungsbeteiligung.

# Lagebericht

---

Die solide Rückversicherungsstruktur, die sehr gute Eigenkapitalausstattung und die konservative Schadenreservierungspolitik des Unternehmens werden mögliche Schwankungen beherrschbar machen.

Im Rahmen einer mittelfristigen Planung, die dem Aufsichtsrat in der Herbstsitzung 2019 dargelegt wurde, wird für 2020 von einem auskömmlichen Ergebnis ausgegangen.

Bei durchschnittlichen Schadenquoten ist vor Berücksichtigung der rückversicherungsrelevanten Anteile, ein Gesamtbruttoergebnis für 2020 in Höhe von 6.228 TEUR und für 2021 in Höhe von 5.242 TEUR geplant.

Die weiteren Auswirkungen der COVID-19-Krise bleiben abzuwarten.

Derzeit lassen sich unter Abwägung der Chancen und Risiken keine Entwicklungen erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

Aurich, 17. April 2020

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Thomas Weiss  
Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken  
Mitglied des Vorstandes



# **Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse**

---

## **Jahresbilanz**

zum 31. Dezember 2019

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 2019

## **Anhang**

des Jahresabschlusses 2019

# Jahresbilanz zum 31.12.2019

Aktiva	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			<u>441.402,00</u>	<b>441.402,00</b>	463
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			2.289.467,07		2.457
II. Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
Beteiligungen			2.737.094,77		2.737
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		27.691.942,39			27.354
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		6.729.961,00			5.119
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		918.452,77			949
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namenschuldverschreibungen	31.990.000,00				26.255
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>1.500.000,00</u>	33.490.000,00			1.505
5. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>6.000.000,00</u>	<u>74.830.356,16</u>	<b>79.856.918,00</b>	8.500
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		625.976,65			471
2. Versicherungsvermittler		<u>334.393,70</u>	960.370,35		418
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.490.004,25		1.915
III. Sonstige Forderungen			<u>69.446,09</u>	<b>2.519.820,69</b>	793
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			695.925,47		662
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand			<u>7.399.449,80</u>	<b>8.095.375,27</b>	4.384
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			95.943,76		93
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>369.802,33</u>	<b>465.746,09</b>	343
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>91.379.262,05</b>	<b>84.417</b>

<b>Passiva</b>	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Trägerkapital		511.291,88		511
II. Gewinnrücklagen				
satzungsmäßige Sicherheitsrücklage	33.167.240,47			32.350
andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	33.167.240,47		0
III. Bilanzgewinn		<u>1.267.724,77</u>	<b>34.946.257,12</b>	853
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	7.902.670,62			7.749
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.354.838,68</u>	6.547.831,94		1.348
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	36.282.866,80			34.062
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>10.299.022,48</u>	25.983.844,32		8.666
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgs- unabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	116.026,01			116
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	116.026,01		0
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		11.874.694,34		8.705
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	30.895,00			27
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>11.501,00</u>	<u>19.394,00</u>	<b>44.541.790,61</b>	10
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.754.358,00		4.145
II. Steuerrückstellungen		200.842,00		0
III. Sonstige Rückstellungen		<u>1.943.476,40</u>	<b>6.898.676,40</b>	1.173
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	3.318.226,84			2.687
2. Versicherungsvermittlern	<u>303.102,35</u>	3.621.329,19		1.097
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		794.528,06		203
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>575.060,67</u>	<b>4.990.917,92</b>	761
davon: aus Steuern: 385.398,06 EUR (Vorjahr 540.362,35 EUR) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (Vorjahr 4.052,37 EUR)				
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>1.620,00</b>	2
<b>Summe der Passiva</b>			<b>91.379.262,05</b>	<b>84.417</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2019

I. Versicherungstechnische Rechnung	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	43.398.236,52			41.821
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	14.147.878,09	29.250.358,43		13.628
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	153.884,83			273
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>6.948,28</u>	<u>146.936,55</u>	<b>29.103.421,88</b>	36
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>			<b>15.593,18</b>	17
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	18.017.260,29			21.856
ab) Anteil der Rückversicherer	<u>4.179.489,86</u>	13.837.770,43		5.643
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
ba) Bruttobetrag	2.220.936,21			-3.257
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>1.632.630,10</u>	<u>588.306,11</u>	<b>14.426.076,54</b>	-1.933
<b>4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen</b>				
Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen			<b>2.657,00</b>	-1
<b>5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		12.596.478,23		12.014
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>3.686.253,27</u>	<b>8.910.224,96</b>	3.528
<b>6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>			<b>791.809,70</b>	780
<b>7. Zwischensumme</b>			<b>4.988.246,86</b>	3.817
<b>8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen</b>			<b>3.169.577,67</b>	2.705
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			<b>1.818.669,19</b>	<b>1.112</b>
<b>Übertrag:</b>			<b>1.818.669,19</b>	<b>1.112</b>

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					EUR	Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR		
<b>Übertrag:</b>				<b>1.818.669,19</b>	1.112	
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>						
a) Erträge aus Beteiligungen		128.891,80			165	
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen						
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	520.056,12				496	
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>882.374,47</u>	1.402.430,59			982	
c) Erträge aus Zuschreibungen		56.975,00			21	
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>7.250,00</u>	1.595.547,39		0	
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>						
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		343.685,17			472	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		198.518,00			340	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>600,00</u>	<u>542.803,17</u>	<b>1.052.744,22</b>	7	
<b>3. Sonstige Erträge</b>				<b>5.536.166,25</b>	5.556	
<b>4. Sonstige Aufwendungen</b>				<b>6.150.406,35</b>	5.990	
<b>5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				<b>2.257.173,31</b>	1.523	
<b>6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			961.328,14		657	
<b>7. Sonstige Steuern</b>			<u>28.120,40</u>	<b>989.448,54</b>	13	
<b>8. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>				<b>1.267.724,77</b>	853	
<b>9. Bilanzgewinn</b>				<b>1.267.724,77</b>	853	

# Anhang

## **Gliederung und Bewertung**

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt gemäß der in § 2 RechVersV vorgesehenen Formblätter. Dabei wurde die Bilanz entsprechend dem für alle Versicherungsunternehmen geltenden Formblatt 1 gegliedert; die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Formblatt 2 für Schaden- und Unfallversicherungen. Posten der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung, unter denen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ein Betrag ausgewiesen waren, wurden nicht aufgeführt (§ 265 Abs. 8 HGB); die zahlenmäßige Bezeichnung der übrigen Posten wurde entsprechend angepasst.

Bei der Bewertung der Vermögens- und Schuldposten wurden die Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften, die besonderen Vorschriften für Versicherungsunternehmen und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet.

## **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

## **Kapitalanlagen**

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**, sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

**Beteiligungen** sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt; das Wertaufholungsgebot wird beachtet.

**Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** sowie **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten des Bilanzstichtages nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet; das Wertaufholungsgebot wird beachtet.

**Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen** sind mit den Anschaffungskosten, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Amortisation einer Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

**Namenschuldverschreibungen** sind gemäß § 341c HGB mit den Nominalwerten angesetzt.

**Einlagen bei Kreditinstituten** sind mit den Nominalwerten angesetzt.

## **Forderungen**

**Forderungen** sind unter Berücksichtigung von Pauschalwertberichtigungen und ggf. Einzelwertberichtigungen mit den Nominalwerten angesetzt.

# Anhang

## Sonstige Vermögensgegenstände

**Sachanlagen** einschließlich **geringwertiger Wirtschaftsgüter** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

**Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände** sind mit den Nominalwerten angesetzt.

## Versicherungstechnische Rückstellungen

**Beitragsüberträge** für das selbst abgeschlossene Geschäft sind unter Beachtung der aufsichtsbehördlichen Vorschriften nach dem 1/360-System berechnet. Beim Kostenabzug wurde der BMF-Erlass vom 30.04.1974 berücksichtigt. Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen den Rückversicherungsverträgen. Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft sind die Beitragsüberträge gemäß den Angaben der Zedenten gestellt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wird grundsätzlich durch Einzelbewertung ermittelt. Darüber hinaus wird eine Spätschadenrückstellung für die vor dem Bilanzstichtag eingetretenen, bis zum Zeitpunkt der inventurmäßigen Feststellung noch nicht gemeldeten, Versicherungsfälle gebildet. Die Bewertung erfolgt nach Erfahrungswerten der Vergangenheit. Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgt in Anlehnung an den BMF-Erlass vom 22. Februar 1973.

**Schwankungsrückstellungen** wurden entsprechend der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen**, inkl. der Stornorückstellung für zu erwartende Beitragsausfälle, wurden aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit berechnet. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft sind die Rückstellungen überwiegend gemäß den Angaben der Zedenten eingestellt bzw. in geringem Umfang geschätzt.

## Andere Rückstellungen

Die Barwerte der **Pensionsrückstellungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Der Rechnungszins beträgt unter Zugrundelegung einer Restlaufzeit von 15 Jahren 2,71 % (Vorjahr 3,21 %). Als Gehaltstrend wurden 2,5 % (Vorjahr 2,5 %) berücksichtigt. Als Rententrend wurden 2,0 % bzw. 1,0 % angesetzt.

Die **übrigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden.

## Andere Verbindlichkeiten

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

# Anhang

## Erläuterungen zu den Aktiva

### Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis III. im Geschäftsjahr 2019

Aktivposten	Bilanz-	Zu-	Um-	Ab-	Zu-	Ab-	Bilanz-	Zeit-
	werte 01.01.19 TEUR	gänge TEUR	buch- ungen TEUR	gänge TEUR	schrei- bungen TEUR	schrei- bungen TEUR	werte 31.12.19 TEUR	werte 31.12.19 TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	463	240	0	0	0	262	441	-
<b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	2.457	7	0	0	0	174	2.289	9.044
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b> Beteiligungen	2.737	0	0	0	0	0	2.737	5.643
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	27.354	338	0	0	0	0	27.692	28.490
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.119	2.522	0	943	57	24	6.730	6.906
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	949	0	0	30	0	0	918	997
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	26.255	7.850	0	2.115	0	0	31.990	33.662
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.505	0	0	5	0	0	1.500	1.641
5. Einlagen bei Kreditinstituten	8.500	0	0	2.500	0	0	6.000	6.000
6. Summe B III.	69.681	10.710	0	5.593	57	24	74.830	77.695
Zwischensumme B. I. bis III.	74.875	10.710	0	5.593	57	198	79.857	92.382
<b>Insgesamt</b>	<b>75.338</b>	<b>10.950</b>	<b>0</b>	<b>5.593</b>	<b>57</b>	<b>460</b>	<b>80.297</b>	<b>92.382</b>

#### Bewertungsmethoden zur Ermittlung des Zeitwerts der Kapitalanlagen:

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten der Pos. B I. wurden nach dem Sach- und Ertragswertverfahren ermittelt. Sämtliche Werte wurden in 2019 überprüft. Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen unter B II. erfolgte nach der Equity-Methode und dem Ertragswertverfahren. Die Bemessung der Zeitwerte der Kapitalanlagen zu Pos. B III. 3. und 4. erfolgte unter Anwendung von an der Emittentenbonität orientierten Zinsstrukturkurven. Bei Kapitalanlagen zu Pos. B III. 5. wurden die Nominalbeträge ausgewiesen. Die übrigen Kapitalanlagen unter B III. 1. und 2. wurden entsprechend § 56 Abs. 2 und 3 RechVersV bewertet.

# Anhang

## Zu B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	Anzahl	Bilanzwert EUR
a) mit Geschäfts- und anderen Bauten	7	1.969.766,02
b) mit Wohnbauten	2	315.547,83
c) ohne Bauten	3	4.153,22
<b>insgesamt</b>	<b>12</b>	<b>2.289.467,07</b>

Die laufenden Abschreibungen zum Bilanzstichtag betragen 174.378,00 EUR. Zwei Grundstücke ohne Bauten mit Buchwerten von 2.475,16 EUR sind mit Erbbaurechten belastet. In den Grundstücken mit Geschäfts- und anderen Bauten ist ein Gebäude für die eigene Verwaltung enthalten. Dies Gebäude ist zum 31.12.2019 vollständig abgeschrieben.

## Zu B II. Beteiligungen

Es handelt sich hier um Anteile der Deutschen Rückversicherung AG, Düsseldorf, in Höhe von 464.519,80 EUR (0,88 %), der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Düsseldorf, in Höhe von 385.014,87 EUR (0,50 %), der Consal-Beteiligungsgesellschaft AG, München, in Höhe von 1.742.655,60 EUR (0,26 %) sowie über die Förderungsgesellschaft des Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbandes mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft GbRmbH an der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH in Höhe von 144.904,50 EUR (0,25 %). Es handelt sich hier um die Buchwerte der einzelnen Beteiligungen.

## Zu B III. Investmentanteile

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse hält 100 % der Anteile an einem gemischten Spezialfonds mit einem Buchwert von 27.691.942,39 EUR. Bei einem Zeitwert von 28.489.686,16 EUR ergibt sich eine stille Reserve von 797.743,77 EUR. Im Geschäftsjahr wurden aus dem Spezialfonds 338.109,00 EUR ausgeschüttet. Eine Beschränkung der täglichen Rückgabe besteht nicht.

## Zu C. Forderungen

Es bestehen Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von 12.021,29 EUR.

## Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin sind sonstige vorausgezählte Verwaltungskosten des folgenden Jahres sowie abgegrenzte Zinsen in Höhe von 95.943,76 EUR enthalten.

# Anhang

## Erläuterungen zu den Passiva

### Zu A. Eigenkapital

	2018 EUR	2019 EUR
<b>I. Trägerkapital</b>	<b>511.291,88</b>	<b>511.291,88</b>
<b>II. Gewinnrücklage</b>		
1. satzungsmäßige Sicherheitsrücklage	32.349.820,18	33.167.240,47
2. andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
<b>III. Gewinnvortrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	<b>853.210,72</b>	<b>1.267.724,77</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>33.714.322,78</b>	<b>34.946.257,12</b>

### Zu B. Versicherungstechnische Bruttorückstellungen gesamt

	2018 EUR	2019 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	8.115.801,15	8.212.707,73
Verbundene Hausratversicherung	2.543.550,25	2.471.490,54
Verbundene Gebäudeversicherung	23.374.931,44	27.127.343,62
Sonstige Sachversicherungen	7.211.916,08	8.197.745,78
<b>Gesamt</b>	<b>41.246.198,92</b>	<b>46.009.287,67</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>8.056.068,03</b>	<b>8.391.711,48</b>
<b>Gesamt</b>	<b>49.302.266,95</b>	<b>54.400.999,15</b>
Für übernommene Versicherungen	1.356.256,54	1.806.153,62
<b>Insgesamt</b>	<b>50.658.523,49</b>	<b>56.207.152,77</b>

### II. Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	2018 EUR	2019 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	4.387.684,32	4.608.017,27
Verbundene Hausratversicherung	1.595.422,66	1.513.507,95
Verbundene Gebäudeversicherung	16.235.755,91	16.302.288,09
Sonstige Sachversicherungen	4.674.363,54	5.574.040,24
<b>Gesamt</b>	<b>26.893.226,43</b>	<b>27.997.853,55</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>5.963.655,80</b>	<b>6.625.413,25</b>
<b>Gesamt</b>	<b>32.856.882,23</b>	<b>34.623.266,80</b>
Für übernommene Versicherungen	1.205.061,79	1.659.600,00
<b>Insgesamt</b>	<b>34.061.944,02</b>	<b>36.282.866,80</b>

# Anhang

## IV. Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen

	Stand 31.12.2018 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2019 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen				
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>				
Feuerversicherung	3.021.552,67	0,00	87.544,33	2.934.008,34
Verbundene Hausratversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbundene Gebäudeversicherung	3.099.834,00	3.525.880,00	0,00	6.625.714,00
Sonstige Sachversicherungen	1.605.892,00	54.817,00	0,00	1.660.709,00
<b>Gesamt</b>	<b>7.727.278,67</b>	<b>3.580.697,00</b>	<b>87.544,33</b>	<b>11.220.431,34</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>977.838,00</b>	<b>0,00</b>	<b>323.575,00</b>	<b>654.263,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>8.705.116,67</b>	<b>3.580.697,00</b>	<b>411.119,33</b>	<b>11.874.694,34</b>
Für übernommene Versicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>8.705.116,67</b>	<b>3.580.697,00</b>	<b>411.119,33</b>	<b>11.874.694,34</b>

Zu C.

## Andere Rückstellungen

	EUR	Stand 31.12.2019 EUR
<b>I. Pensionsrückstellungen</b>		
a) Rückstellungen für Versorgungszusagen	4.751.538,00	
b) Rückstellungen für Verpflichtungen aufgrund des Gesetzes zu Art. 131 GG	2.820,00	4.754.358,00
<b>II. Steuerrückstellungen</b>		200.842,00
<b>III. Sonstige Rückstellungen für</b>		
a) Beiträge an die Versicherungsaufsicht	2.700,00	
b) Kosten des Jahresabschlusses	81.000,00	
c) Kosten des Jahresberichtes	3.000,00	
d) Urlaubsverpflichtungen	151.927,00	
e) Altersteilzeit	0,00	
f) Beiträge an die Berufsgenossenschaft	20.000,00	
g) Provisionen und Ausgleichsansprüche	1.511.415,00	
h) Betriebliche Neuordnung Geschäftsgebiet	0,00	
i) Sonstige	173.434,40	1.943.476,40
<b>Insgesamt</b>		<b>6.898.676,40</b>

(Vorjahr 5.318.182,77)

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB infolge der gesetzlich vorgeschriebenen Ausweitung des Zinsermittlungszeitraumes von 7 auf 10 Jahre beläuft sich auf 560.136 EUR.

# Anhang

---

Latente Steuern sind für zeitliche, sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen zu ermitteln. Der Ermittlung der latenten Steuern liegt der kombinierte Ertragssteuersatz von aktuell 29,65 % zu Grunde. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wäre in der Bilanz als passive latente Steuer anzusetzen. Im Falle einer Steuerentlastung besteht ein Aktivierungswahlrecht.

Passive latente Steuern aus den Wertabweichungen bei Grundstücken wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der versicherungstechnischen Rückstellungen und sonstigen Rückstellungen verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in der Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

## **Zu D.      Andere Verbindlichkeiten**

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

# Anhang

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zu 1. Beiträge

#### Gebuchte Bruttobeiträge

	2018 EUR	2019 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	5.512.904,98	5.486.650,12
Verbundene Hausratversicherung	4.466.001,29	4.562.881,47
Verbundene Wohngebäudeversicherung	18.856.010,72	19.901.718,30
Sonstige Sachversicherungen	6.062.864,76	6.499.692,38
<b>Gesamt</b>	<b>34.897.781,75</b>	<b>36.450.942,27</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>5.032.398,99</b>	<b>5.138.335,51</b>
<b>Gesamt</b>	<b>39.930.180,74</b>	<b>41.589.277,78</b>
Für übernommene Versicherungen	1.891.113,93	1.808.958,74
<b>Insgesamt</b>	<b>41.821.294,67</b>	<b>43.398.236,52</b>

#### Verdiente Bruttobeiträge

	2018 EUR	2019 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	5.512.416,98	5.521.999,12
Verbundene Hausratversicherung	4.457.385,29	4.553.176,47
Verbundene Wohngebäudeversicherung	18.605.713,72	19.742.786,30
Sonstige Sachversicherungen	6.064.020,76	6.468.552,38
<b>Gesamt</b>	<b>34.639.536,75</b>	<b>36.286.514,27</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>5.015.876,99</b>	<b>5.144.237,51</b>
<b>Gesamt</b>	<b>39.655.413,74</b>	<b>41.430.751,78</b>
Für übernommene Versicherungen	1.892.474,43	1.813.599,91
<b>Insgesamt</b>	<b>41.547.888,17</b>	<b>43.244.351,69</b>

#### Verdiente Nettobeiträge

	2018 EUR	2019 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	2.338.542,94	2.291.101,18
Verbundene Hausratversicherung	4.410.797,27	4.505.314,50
Verbundene Wohngebäudeversicherung	14.377.332,31	15.203.508,41
Sonstige Sachversicherungen	3.128.716,19	3.334.640,50
<b>Gesamt</b>	<b>24.255.388,71</b>	<b>25.334.564,59</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>3.679.373,59</b>	<b>3.747.209,51</b>
<b>Gesamt</b>	<b>27.934.742,30</b>	<b>29.081.774,10</b>
Für übernommene Versicherungen	21.385,25	21.647,78
<b>Insgesamt</b>	<b>27.956.127,55</b>	<b>29.103.421,88</b>

# Anhang

## Zu 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

### Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2018 EUR	2019 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	500.477,53	1.559.803,37
Verbundene Hausratversicherung	1.116.060,08	909.014,19
Verbundene Wohngebäudeversicherung	11.858.702,65	10.632.768,69
Sonstige Sachversicherungen	2.506.525,77	3.734.970,13
<b>Gesamt</b>	<b>15.981.766,03</b>	<b>16.836.556,38</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>2.372.876,19</b>	<b>1.946.205,10</b>
<b>Gesamt</b>	<b>18.354.642,22</b>	<b>18.782.761,48</b>
Für übernommene Versicherungen	245.296,12	1.455.435,02
<b>Insgesamt</b>	<b>18.599.938,34</b>	<b>20.238.196,50</b>

## Zu 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

### Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2018 EUR	2019 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	1.473.743,68	1.437.802,11
Verbundene Hausratversicherung	1.368.927,26	1.378.947,05
Verbundene Wohngebäudeversicherung	5.291.902,31	5.624.094,41
Sonstige Sachversicherungen	1.770.041,82	2.003.405,45
<b>Gesamt</b>	<b>9.904.615,07</b>	<b>10.444.249,02</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>1.567.058,12</b>	<b>1.592.157,57</b>
<b>Gesamt</b>	<b>11.471.673,19</b>	<b>12.036.406,59</b>
Für übernommene Versicherungen	542.803,65	560.071,64
<b>Insgesamt</b>	<b>12.014.476,84</b>	<b>12.596.478,23</b>

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb für selbst abgeschlossene Versicherungen entfallen 5.281 TEUR (Vorjahr 5.042 TEUR) auf den Abschluss von Versicherungsverträgen und 6.756 TEUR (Vorjahr 6.430 TEUR) auf die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

# Anhang

## Rückversicherungssaldo

	2018 EUR	2019 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	1.580.697,62	1.591.535,14
Verbundene Hausratversicherung	32.315,23	35.685,57
Verbundene Wohngebäudeversicherung	2.620.596,81	2.075.831,34
Sonstige Sachversicherungen	1.233.765,83	1.009.421,40
<b>Gesamt</b>	<b>5.467.375,49</b>	<b>4.712.473,45</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>-187.042,03</b>	<b>162.438,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>5.280.333,46</b>	<b>4.874.911,45</b>
Für übernommene Versicherungen	1.073.884,14	-232.354,87
<b>Insgesamt</b>	<b>6.354.217,60</b>	<b>4.642.556,58</b>

+ = zugunsten Rückversicherer

Der Rückversicherungssaldo ergibt sich aus den GuV-Positionen 1., 3. und 5. der versicherungstechnischen Rechnung.

Zu 9.

## Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2018 EUR	2019 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	360.201,94	823.972,35
Verbundene Hausratversicherung	1.814.555,75	2.100.599,60
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-2.391.014,94	-2.566.180,47
Sonstige Sachversicherungen	84.778,28	-337.365,17
<b>Gesamt</b>	<b>-131.478,97</b>	<b>21.026,31</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>1.212.501,68</b>	<b>1.767.194,76</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.081.022,71</b>	<b>1.788.221,07</b>
Für übernommene Versicherungen	30.490,52	30.448,12
<b>Insgesamt</b>	<b>1.111.513,23</b>	<b>1.818.669,19</b>

# Anhang

## Sonstige Angaben

### Grundlagen der Gesellschaft

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist eingetragen im Handelsregister A des Amtsgerichts Aurich unter der Nummer HRA 2007.

	Anteile am Trägerkapital	Anschrift
Ostfriesische Landschaft	50%	Georgswall 1 - 5, 26603 Aurich
Landschaftliche Brandkasse Hannover	25%	Schiffgraben 4, 30159 Hannover
Sparkassenverband Niedersachsen	25%	Schiffgraben 6 - 8, 30159 Hannover

### Angaben zur Gewinnverwendung

Satzungsgemäß beschließt die Trägerversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates über die Verwendung des Gewinns.

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2018 TEUR	2019 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	4.619	4.898
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	346	546
3. Löhne und Gehälter	5.106	5.215
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.224	1.248
5. Aufwendungen für Altersversorgung	122	357
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>11.417</b>	<b>12.264</b>

### Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2018	2019
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	12.190	11.467
Verbundene Hausratversicherung	30.729	30.659
Verbundene Gebäudeversicherung	83.264	80.912
Sonstige Sachversicherungen	35.285	35.813
<b>Gesamt</b>	<b>161.468</b>	<b>158.851</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>49.783</b>	<b>50.000</b>
<b>Gesamt</b>	<b>211.251</b>	<b>208.851</b>

# Anhang

---

## **Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB**

Es sind keine Vermögensgegenstände verpfändet, zur Sicherung übertragen oder hinterlegt worden. Auf den Aktienbesitz bei der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG besteht noch eine Resteinzahlungsverpflichtung in Höhe von 11.504,07 EUR.

Als Mitglied des Verbandes öffentlicher Versicherer haben wir satzungsgemäß einen Anteil von 19.760,00 EUR an dem Stammkapital des Verbandes übernommen. Unsere Haftung ist auf diesen Betrag, der noch nicht eingefordert ist, begrenzt.

Als Mitglied des Solidaritätspools der öffentlichen Versicherer haben wir eine Deckungszusage gegeben, bestimmte Terrorismusgroßschäden solidarisch zu tragen. Die Haftung ist auf 1,72 Mio. EUR beschränkt.

Mit einer Inanspruchnahme aus den vorgenannten Haftungsfällen wird nicht gerechnet, sofern keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten.

## **Organe**

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge nach § 285 Abs. 9a HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Angaben zu den Mitgliedern der Trägerversammlung, des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 6 bis 9 zu finden.

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung und Hinterbliebenen wurden Ruhegehälter in Höhe von 202.094,72 EUR gezahlt. Die hierfür erforderliche Rückstellung beläuft sich auf 3.169.141,00 EUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse insgesamt 82.885,00 EUR.

## **Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates**

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates wurden nicht gewährt.

## **Sonstige Angaben**

Als Aufwand für den Abschlussprüfer sind im Geschäftsjahr für Abschlussprüfungsleistungen 62.939,10 EUR angefallen.

Für Steuerberatungsleistungen wurden 11.340,70 EUR aufgewendet.

Außerbilanzielle Geschäfte wurden nicht vorgenommen.

# Anhang

## Mitarbeiter

Die Anzahl der bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse insgesamt tätigen angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Vorstand) ergibt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

	Jahresdurchschnitt 2019		
	männlich	weiblich	gesamt
Vollzeitbeschäftigte	43	33	76
Teilzeitbeschäftigte	2	21	23
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	45	54	99
Auszubildende	7	11	18
<b>Insgesamt</b>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	<b>52</b>	<b>65</b>	<b>117</b>

## Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag hat sich keine veränderte Einschätzung der geschilderten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Alle im Wirtschaftsbericht genannten Fakten, die Einschätzung der Prognoseberichterstattung und die Darstellung der Chancen und Risiken haben unverändert Gültigkeit.

Aurich, 17. April 2020

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Thomas Weiss  
Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken  
Mitglied des Vorstandes

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

Wir haben den Jahresabschluss der Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Absatz 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Absatz 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 waren.

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- alle übrigen Teile des veröffentlichten „Geschäftsberichts“,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht den Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutenden Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, es wurden keine besonders wichtigen Sachverhalte festgelegt oder Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden am 21. Mai 2019 vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer gewählt. Am 30. Dezember 2019 wurden wir vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012 als Abschlussprüfer der Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Günter Spanier.

Bremen, den 17. April 2020

**FIDES Treuhand GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

(Noodt)  
Wirtschaftsprüfer

(Spanier)  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrates

---

Der Aufsichtsrat hat die satzungsgemäßen Aufgaben im Berichtsjahr wahrgenommen und während des Berichtsjahres aufgrund regelmäßiger Berichterstattung die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. In den zwei turnusmäßig stattfindenden Sitzungen berichtete der Vorstand über die Geschäftslage, Geschäftsentwicklung und Risikosituation. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2020, insbesondere mit dem Wirtschaftsplan und der mittelfristigen Ergebnisplanung. Mit Blick auf die zum 01.01.2016 in Kraft getretenen Regelungen nach Solvency II wurde der Aufsichtsrat über den Stand der aktuellen Risikosituation informiert.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von der durch den Aufsichtsrat bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft FIDES Treuhand GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete die Fragen der Mitglieder. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben rechtzeitig vor der Bilanzsitzung den Jahresabschluss nebst Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers erhalten. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er stellte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss fest und empfiehlt der Trägerversammlung, den Abschluss in der vorgelegten Form zu bestätigen.

Aufsichtsrat und Vorstand bekennen sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung und haben ihre Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr an diesen Grundsätzen ausgerichtet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse für ihren Einsatz und für die geleistete Arbeit.

Aurich, 7. Mai 2020

Rico Mecklenburg

Landschaftspräsident  
und Vorsitzender des Aufsichtsrates